

**Zeitschrift:** Heimatkunde Wiggertal  
**Herausgeber:** Heimatvereinigung Wiggertal  
**Band:** 65 (2008)

**Buchbesprechung:** Bibliografie

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Kurt Meyer**

# Schweizer Wörterbuch

**So sagen wir in der Schweiz**

**Mit einem Beitrag von Hans Bickel**

**Aufkunft**, *die*; — Abkunft, Bildung eines Vornamens einer Reisevogt, Sonnentag (eines Vorstechs), Sparsam (mit Reserve), Verneinung Schönsprachen in der Auftauf des Futtervorsatz für den Winter (Band 1, 9, 1965). In der Frage der Schaffung und Aufzüng einer Strelkasse (NZZ 23.5.72).

**aufpassen**, *ihm*; — auf jmdn. (i. S. v. mdt. ständig hinzublicken). Wer jeder dem andern aufpasst, win er tut und was er lässt (Junge Schweizer 91). — G 060.

**Aufrichte**, *die*; — Richtfest. Am 24. Januar 1968 wurde der letzte Träger versetzt, so dass man im März Aufrichte feiern konnte (National-Ztg. 7. 10. 68). — G 117. Dazu

**Aufrichtthamm**, *der*; — [els] ...bitume // Richtbaum (händergeschmücktes Tännchen, das bei der Aufrichte auf dem First befestigt wird).

**aufrüssen**; auch svw. (Holz im Walde) zum Abführen bereitmachen. Dass im Frühjahr 1968 zusammen mit den noch aufzurüttenden Windhütten ungefähr 25 Prozent weniger Holz auf den Markt kam (St. Galler

**aufstellen**; auch (mundartnah) svw. gute Laune bringen in frohe, gelöste Stimmung versetzen. Schon beim Aufsuchen ... Freue ich mich auf die Arbeit. Es ist so kurzweilig. Alle sind freundlich, sind aufgestellter als in einem normalen Betrieb (Tages-Anzeiger-Magazin 4. 9. 82. 47).

**aufstrecken**; auch "die Hand aufstrecken (Schule; mundartnah) — sich melden (durch Hochheben des Armes). Schleßlich musste man die Hand aufstrecken und sagen...; (Morf, Katzen 40). Ich ... frage die

**Huber**

**Lisa Gehrig-Grob**

# Lisas Wanderjahr - 20 Jahr onderwägs

In den Bedeutungsverschleppungen art pro Mal, Sir ..., beider den Zeigefingern durch die Mitte (das Münzenkopf), weil so nimmt Lotter auf Mal lieber geword (Muri, Kalk von 65). b) plötzlich. Als der erste Stern vorbeigegangen war..., eindruck zwischen Moosach und Perniga aufsond ein heftiger Digrat (Humm, Universität 131). c) zugleich. Einer solchen Stillstand konnten wir uns ja gar nicht anders vorstellen denn als Tod, und zwar als leiblichen und geistigen Tod aufs Mal (Barth. Predigten 1913, 692).

## Schweizer Wörterbuch

Das *Herausgeld* im Laden, die *Helgen* an der Wand, der *Landjäger* auf dem Teller, der *Quästor* im Verein, der *Zmettag* des Störmetzgers, der *Znacht* der *Zügelmänner*, die *Vorfenster* am Haus — der *Sudel*, das *Trottoir*, der *Unterteller* und das *Tablar*...

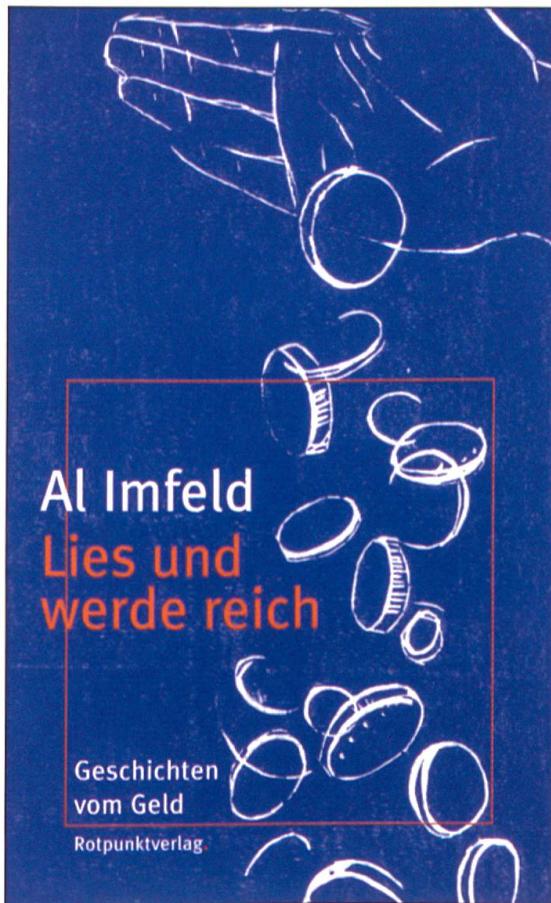
Kurt Meyers Standardwerk zum schweizerischen Deutsch stellt mehr als 4000 Schweizer Wörter vor.

Kurt Meyer: *So sagen wir in der Schweiz*. 336 Seiten, Fr. 48.—. Verlag Huber Frauenfeld.

## Lisas Wanderjahr – 20 Jahr onderwägs

In diesem Büchlein erzählt Lisa Gehrig amüsante *Gschechtli* aus ihren aktiven Gesundheitswochen, welche sie die letzten 20 Jahre durchgeführt und geleitet hat. Es sind alles wahre Geschichten zum Schmunzeln, die während dieser Ferienwochen passiert sind.

Zu beziehen bei der Autorin:  
Lisa Gehrig-Grob,  
Hochhüsliweid 5,  
6006 Luzern,  
Telefon 041 370 14 28.



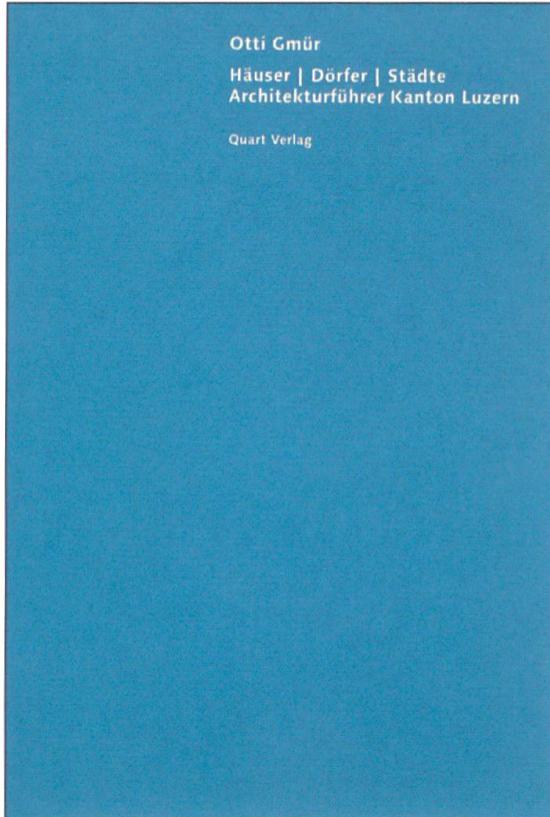
## Lies und werde reich

Al Imfeld, Wanderer zwischen den Welten, hat allerorten die Welt des Geldes erforscht. Es sind viele Welten. Das Geld ist allgegenwärtig und es ist lehrreich, je nachdem, welches Geld-Reizwort fällt, erkennen wir sogleich das Umfeld, in dem wir uns bewegen: der Göttibatzen, die Börsenkurse, das Aktenköfferchen, das Marktfeilschen, das Kollektieren, der Stützlisex, der Finanzaushalt, das Sparschwein, die Antonius-Kasse, das Bombengeld.

Al Imfeld entführt uns mit diesen Geschichten ins Luzerner Hinterland, woher er kommt, in den Zürcher Kreis 5, wo er wohnt, und nach Afrika, wo er auch zu Hause ist, und zeigt uns, wie Geld die Welt regiert, wie man mittels Geld kommuniziert, wie Geld Freude,

Frust und Unglück beschert. Es sind leichte, reizvolle, traurige und lustige Geschichten. Sie bilden so etwas wie eine kleine Ethnografie des Geldes. Die Linolschnitte, die Ursula Bossard für dieses Buch geschaffen hat, ermöglichen einen zusätzlichen, eigenständigen Zugang zu einem Thema, das uns alle bewegt.

Al Imfeld: *Lies und werde reich*. Geschichten vom Geld, Rotpunktverlag, Zürich, 2007, ISBN 978-3-85869-340-2.

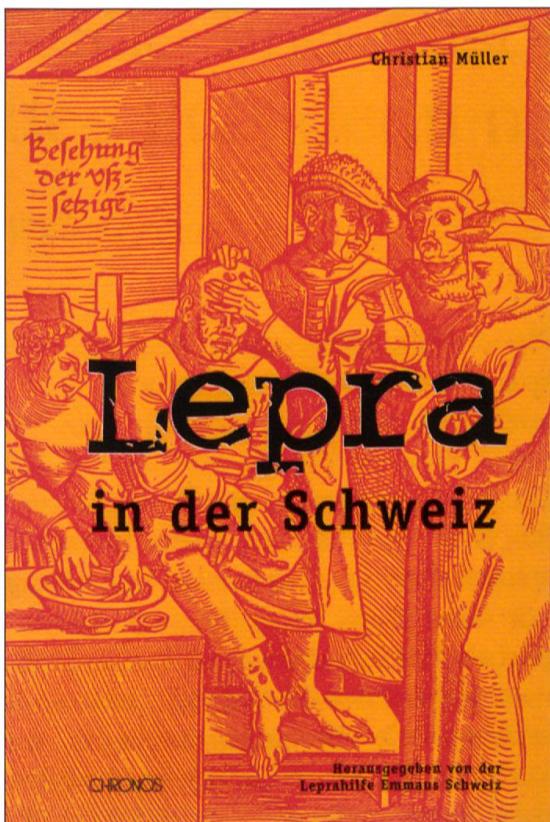


## Häuser | Dörfer | Städte

Im März 2003 ist der Architekturführer Stadt Luzern mit grossem Erfolg erschienen. Aufgrund des Engagements des Autors Otti Gmür, profunder Kenner der Luzerner Architekturlandschaft des 20. Jahrhunderts, wird es möglich, auch den Kanton Luzern mit einem Architekturführer zu erschliessen.

Siedlungsstrukturen und deren wichtigste Elemente, eingeschlossen die qualitätsvollen Bauten des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart, sind hier erstmals umfassend und systematisch erfasst. Ein Hauptmerkmal der Darstellung gilt dem Wechselspiel zwischen Landschaft und Architektur.

Otti Gmür: *Häuser | Dörfer | Städte*. Architekturführer Kanton Luzern. Quart Verlag Luzern 2006, 448 (meist illustrierte) Seiten (mit Kartenausschnitten und diversen Verzeichnissen, rund 650 Schwarz-Weiss-Illustrationen). ISBN 978-3-907631-54-6/9783907631546. Fr. 48.–.



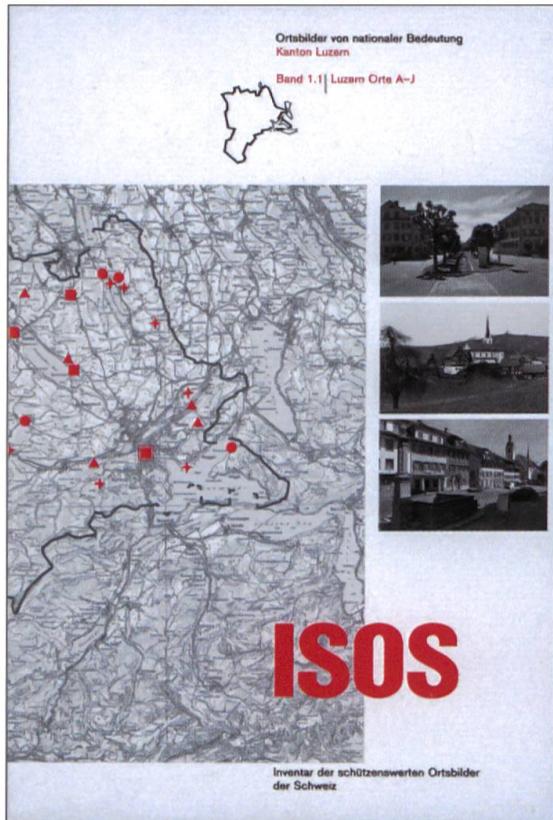
## Lepra in der Schweiz

Der Aussatz – eine Geissel Gottes für Sünder oder eine Aufforderung an die Mitmenschen zu Nächstenliebe und Barmherzigkeit? Zwischen diesen Extremen schwankte auch in der Schweiz des Mittelalters die öffentliche Meinung über die Leprakranken.

Der Aussatz erreichte die Schweiz bereits zur Römerzeit. Die davon Angeleckten wurden ausgestossen, isoliert und irrten obdachlos umher, sofern sie nicht in einem Kloster Unterkunft fanden. Im Mittelalter wurden manche zeitweise als Brunnenvergifter verfolgt, andere von frommen Stiftungen unterstützt. Städte und Gemeinden erbauten vom 12. bis 16. Jahrhundert weit über zweihundert Siechenhäuser zur Aufnahme Leprakranker.

Im 18. Jahrhundert verschwand die Lepra aus der Schweiz, trat aber im frühen 20. nochmals kurz im Wallis auf. Obwohl Lepra seit den 1980er-Jahren heilbar ist, existiert sie in vielen Ländern des Südens bis heute. Und noch immer kämpfen die Betroffenen gegen das Stigma dieser Krankheit.

Christian Müller: *Lepra in der Schweiz*. Herausgegeben von der Leprahilfe Emmaus Schweiz. 2007. 312 Seiten. 34 Abbildungen. Gebunden Fr. 38.– / EUR 24.80, ISBN 978-3-0340-0859-4.



### Ortsbilder von nationaler Bedeutung – Luzern Orte A–J

Welche Ortskerne sind im Kanton Luzern noch intakt? Wo stehen hohe Geschäftshäuser in historischen Dorfzentren und welche Konsequenzen ergeben sich aus der Siedlungsentwicklung der letzten 100 Jahre für unseren unmittelbaren Lebensraum? Zu diesen und weiteren Themen findet man im neu erstellten Luzerner Band des Inventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz ISOS, eine spannende Dokumentation sowie interessante Planungsgrundlagen für die Zukunft.

Planungsgrundlage und spannende Auseinandersetzung mit der Heimat

Die beiden Luzerner Bände stellen die 32 (von gut 1250 gesamtschweizerischen) Orte von nationaler Bedeutung vor – mit Fotos, Flugbildern und historischen Kartenvergleichen. Die Aufnahmen stehen den Fachleuten nun unter anderem als Planungsgrundlagen zur Verfügung – für die Luzerner Bevölkerung können die reich bebilderten Bücher eine spannende Auseinandersetzung mit der regionalen und der Siedlungsentwicklung im ganzen Kanton ermöglichen. Dieser Aspekt ist auch für den kantonalen Denkmalpfleger Georg Carlen wichtig: «Das ISOS, ein hervorragendes Arbeitsinstrument. Es leistet beste Dienste bei Planungen aller Art vom Gestaltungs- und Bebauungsplan bis zur Orts- und Regionalplanung, und zwar nicht nur für die national bedeutenden Ortsbilder, sondern auch für jene von regionaler und lokaler Bedeutung.»

Herausgeber: Bundesamt für Kultur.  
*ISOS. Inventar der schützenswerten  
Ortsbilder der Schweiz. Ortsbilder von  
nationaler Bedeutung. Kanton Luzern.*  
Band 1.1, Luzern Orte A–J.  
Brunner AG Druck und Medien, Kriens.  
240 Seiten. 2006. Doppelband Fr. 130.–.